

# Ein Quartett ist »trunken vor Glück«

Zwei Lehrstunden fürs Leben mit sangesfreudigen »Oken Harmonists« im Barocksaal der Hochschule

VON ERICH FAKLER

Boygroups gibt es mittlerweile viele. Einige sind wie Sternschnuppen und verglühen, kaum dass ihre Vertreter ins Erwachsenenalter kommen, andere knüpfen nach Jahren des Ausstiegs an ihre jugendlichen Erfolge an. Nicht so die »Oken Harmonists«. Diese Gruppe aus vier gestandenen Sängern und einem jungen Pianisten haben sich erst in fortgeschrittenem Alter, drei mittlerweile im Rentenalter, gefunden. Am Freitagabend lockten die vier pensionierten oder noch aktiven Lehrer mit dem ehemaligen Schüler Matthias Hecht als virtuosem Pianisten über 100 Zuhörer in den Barocksaal der Gengenbacher Hochschule. Und keiner von den Besuchern dürfte sein Kommen bereut haben.

»Wege zum Glück«, hieß der Leitspruch des Abends. »Seminar«, nennt Hartmut Schramm den Auftritt im Barocksaal. Shopping mit der Ehefrau, Partnersuche in fortgeschrittenem Alter, verschmähte Liebe und Flowerpower aus den Siebzigern, das Klima am Arbeitsplatz und Gärtnern im Alter waren Themen, die je eigene Erfahrungen des Publikums trafen. Auftritte mit wechselnden Outfits, kontrastreiche Arrangements, musikalische Parodien und harmonische Liedvorträge wurden mit begeistertem Beifall belohnt. Illusion und Desillusion waren neben Ironie schon



Die »Oken Harmonists« als unwiderstehliche Frauenhelden: Heinz Reiner (von links), Bernd Grether, Reinhard Schmidt und Hartmut Schramm auf Gengenbachs Kleinkunstabühne. Foto: Erich Fakler

ein Stilprinzip des deutschen Dichters Heinrich Heine. Hartmut Schramm – Sänger, Texter, Komponist und Arrangeur, der eigentliche schöpferische und organisatorische Motor der »Oken Harmonists« – orientiert sich in den einzelnen Stücken und beim Gesamtprogramm an diesen Gestaltungslinien.

Ludwig Uhlands berühmtes Gedicht »Drohet stehet die Kapelle« wird zu Beginn in wunderbar wohltönendem a-cappella-Gesang vorgetragen. Urplötzlich jedoch schrecken laute, fetzige Rhythmen zu »Barbara Ann«, einem großen Hit der »Beach

Boys«, das Publikum aus seiner beschaulichen Erwartung auf. Auch der Chef im Polizeirevier (Heinz Reiner) darf sich mit klarer Tenorstimme der Illusion hingeben, ein beliebter, gerechter, kompetenter Chef zu sein. Die drei Untergebenen (Bernd Grether, Reinhard Schmidt, Hartmut Schramm) mimen in ihrer Polizistenuniform vordergründig den Chor der Schleimer, während sie hinterrücks den Chef auslachen. Das musikalisch und szenisch ausgefeilte Stück wird herzlich beklatscht.

Auch wenn Schramm am Ende des zweistündigen Pro-

gramms verrät, dass es gar keinen Weg zum Glück gebe, sondern nach Buddha »glücklich sein der Weg« sei, singen die vier Herren unentwegt und selbstironisch gegen diese fernöstliche Weisheit an. Und vor allem gehe nichts ohne Liebe. Schmach tend fließt »All you need is love!« herzerweichend in die Reihen der Zuhörer. Und Reiner jubelt zu Verdis Opernklängen »Ich bin trunken vor Glück« und vollendet damit das erklärte Ziel dieses kabarettistischen Abends auf Einladung des Kleinkunstvereins Gengenbach.

18/5-1/81